

Voigtland, redigirt von Dr. Würfel, vor. — NB. Ein Würfel ist ein Körper, der nach allen Seiten Front macht. —

Der reußische Bote ist erstens einmal von Pfaffen, im Zorn über die neue Zeit und zweitens einmal vom lieben Gott selbst, im Zorn über diese Leute geschaffen, damit sie um so mehr Gelegenheit hätten, sich vollkommen zu blamiren. — Mir fällt hierbei stets die hübsche Miße ein, wie das Pferd den Jupiter gebeten hat, er möchte ihm doch, da es einmal zum Gerittenwerden geschaffen sei, — doch gleich einen Sattel mit schaffen. Jupiter thats. Und, was kam zum Vorschein? — Ein Kameel.

„Mylau, Neßschau, Elsterberg!“ ic. 's ist, glaub' ich, ein kleines Spottlied auf die dortige Armuth. Der Dichter aber, der die Armuth lästert,

der hat fürwahr kein Monument verdient! — und so ist der Name jenes Dichters auch mit der Zeit verscholl'n.

In Mylau giebt's viele vornehme Kaufleute und das sind natürlich nicht gerade Solche, die da wünschen, daß das Vorrecht des Geldsackes in Zukunft besser überwacht werde, aus Mylau ist auch unser Finanzminister, wahrscheinlich deshalb berufen, weil er in unmittelbarer Nähe des Gölschbrückenbaues gelebt hat, der so viele Millionen verzehrt, und daher besser weiß, wohin 's Geld kommt. — Laßt uns einen Sprung zu dieser Brücke thun. — Allerdings giebt dieselbe, — wie der Altenburger Pferdefall, — vielen Arbeitern Verdienst, aber mir will es scheinen, als wenn er auch vielen das Faulenzen lerne; — allerdings wird diese Brücke die Kühnheit unserer Zeit noch in tausend Jahren bewundern lassen; — aber Niemand wird daran denken, daß hier noch flott und grob jeder Arbeiter, und sei er noch so alt und verständig, mit **Du** angeschnauzt und stand's ihm nicht an, fortgeschickt worden ist. Beim Soldaten ist's ab geschafft; warum duldet man's beim arbeitenden Bürger? — Wahrscheinlich deshalb, weil es so Brauch ist auf der ganzen Eisenbahnlinie; — o bitt'rer, bitt'rer Wiß! — In den obern Regionen Mylaus hat also die Republik keinen großen Anhang, aber ich habe die Stapelplätze der Handwerker und anderer Arbeiter durchsucht und siehe da, auch hier fanden sich mächtige Sympathien für unsere große geheiligte Sache.

Von Neßschau will ich Euch bloß erzählen, daß dort ein eifriger Konstitutioneller residirt, der kommunistische Hülfswissenschaften treibt, nämlich Güter zertrümmert. Was der eigentliche Kern der Bewohner denkt, konnte ich nicht recht erforschen. —

Elsterberg hingegen ist voller Gluth für die republikanische Regierungsform, wenn auch dann und wann eine langohrige Schlafmütze ein grämliches Gesicht in die neue Welt hinein macht.

Auch Plauen, das königlich konstitutionelle Plauen, mit seinem Anzeiger, besuchte ich. — Letzterer kommt mir vor wie jener alte Ritter der Vorzeit, — natürlich, als die Art noch bei Geld war, — der guten, alten Wein, viel tausend Flaschen, in seinem Keller liegen hatte, selbst aber keinen davon trank, aus Furcht, er möchte zu bald ein Ende nehmen oder ihn, in Folge der Unmäßigkeit, der Schlag treffen. Seinen Gästen freilich setzte er welchen vor. Aber wehe, welch' ein Gesicht! Was Grüneberger geworden? — O nein, es hatte der altersschwache Herr einen spitzbüßischen Bedienten, der eine Flasche nach der andern ausgestochen und selbige mit eigenen Gebräu aufgefüllt haben mochte. — In einem sehr vornehmen Gasthof zu Plauen nahm ich mein Absteigequartier. Leider aber versah ich's mit den Thüren und gerieth unter die Plebejer; — welch' ein Schreck für einen Republikaner! — Draußen im andern Zimmer, dessen Verbindung mit dem der Plebejer jetzt durch wohlweislich vorgesezte Speisetafel abgeschnitten ist, saß der hoffnungsvolle Adel der Umgegend, mit einigen hoffnungsvolleren Freunden und Verwaltern, rings umblüht von den hoffnungsvollsten, hochwohlgebornen Sprossen!! —

Die Gespräche drehten sich um des Leibes Nothdurft; einige unglaubliche Jagdgeschichten folgten hierauf; sodann nahmen die Getraidepreise des Tages die hohe Aufmerksamkeit in Anspruch und zuletzt nahm ein kleines, übriggebliebenes Häuflein es über sich, den Nutzen und die Wichtigkeit der Todesstrafe darzuthun. — Ein großer, starker, vierschrotiger Koloss, einer von den Halbwilden, bei denen es der Reakzion durch irgend ein Mittel gelungen ist, festen Boden zu fassen, sprach sich laut dahin aus: „Und ist die Todesstrafe weg, so sollten die Kerl und M — im Zuchthaus doch wenigstens alle Tage zehn aus dem FF. hinten 'nauf gebrennt kriegen!“ — Hm, sagte ein Anderer, „Du würdest zuletzt auch milder, wenn Du länger Zuchtmeister wärst!“ — „Ich“ — rief der Erste wieder aus — „ich mild? — solchen Gefindel gegenüber? — da bin ich wie Eisen!“ — Gut gebrüllt, du Viehmensch! —

Ich zahlte und gieng. Noch wollte ich zuvor dem Herrn Birth einen guten Rath geben, da er aber nicht gegenwärtig war, mag er selbigen hier lesen und befolgen. „Lassen Sie vor ihrer dritten Stube ein Fallgitter anbringen, damit dort, möglichen Falls, Grafen und Fürsten trinken und speisen können, abge-